

ANHANG

A VERWENDETE INSTRUMENTE

A1 *Fragebogen*

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Institut für Arbeits- und Sozialmedizin an der Technischen Universität Dresden führt in Ihrem Unternehmen zur Zeit eine Befragung zum Thema „Arbeitssicherheit in sächsischen Unternehmen“ durch.

Das Ziel der Untersuchung ist es herauszufinden, **inwieweit bestimmte Arbeitsbedingungen das Vorkommen von Arbeitsunfällen begünstigen bzw. verhindern können**. Bei der Beantwortung dieser Fragen sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Im folgenden Fragebogen geht es um Ihre persönlichen Erfahrungen als Mitarbeiter/in – wir bitten Sie deshalb, an Ihren Arbeitsalltag sowie an die Arbeitssicherheit in Ihrem Unternehmen zu denken und die einzelnen Fragen spontan zu beantworten.

Angaben wie Alter, Geschlecht oder Tätigkeit dienen ausschließlich statistischen Zwecken.

Alle Informationen aus dem vorliegenden Fragebogen werden streng vertraulich behandelt. Ihrem Unternehmen wird unter keinen Umständen die Einsicht in Ihre Antworten gewährt.

Die Auswertung erfolgt nicht für einzelne Untersuchungsteilnehmer/innen, sondern für ganze Arbeitsgruppen/ Abteilungen. Die Ergebnisse der Untersuchung werden deshalb keine Rückschlüsse auf konkrete Personen ermöglichen.

Noch einige Hinweis zum Ausfüllen des Fragebogens:

- o Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen – nur so kann Ihr Fragebogen sinnvoll verwendet werden. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Es geht uns lediglich um Ihre persönliche Einschätzung der Dinge. Auch wenn Ihnen manchmal eine Einschätzung schwer fallen wird, geben Sie bitte immer eine Antwort!
- o Falls Sie Zeitarbeitnehmer/in sind, dann beziehen Sie bitte alle Angaben auf das Unternehmen, in dem Sie momentan eingesetzt sind, nicht auf Ihr Zeitarbeitsunternehmen.

Für Fragen zu dieser Untersuchung oder zu diesem Fragebogen steht Ihnen die Untersuchungsleiterin Frau Dipl.-Psych. Alzbeta Jandova jederzeit zur Verfügung.

Alzbeta Jandova
Dipl.-Psych.

Telefon: xxxxxxx
E-mail: xxxxxxx

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

SIE UND IHR ARBEITSERLEBEN

In diesem Abschnitt interessiert uns zuerst, welchen belastenden Bedingungen Sie an Ihrem Arbeitsplatz ausgesetzt sind:					
	Nein	Ja, aber belastet mich gar nicht	Ja und belastet mich mäßig	Ja und belastet mich stark	Ja und belastet mich sehr stark
Lärm	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ungünstige Beleuchtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unangenehme Temperatur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wartezeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erschütterungen/Vibrationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lange am Bildschirm arbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klimaanlage (Zugluft, Geräusche etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schichtarbeit oder ungünstige Arbeitszeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitshaltung (viel Sitzen, Stehen etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeitdruck bei der Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schmutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Staub/Ruß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Giftige Stoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unangenehme Gerüche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Feuchtigkeit/ Nässe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berührung heißer oder kalter Gegenstände	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Witterungseinflüsse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Monotone Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzentration	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Langeweile	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsunterbrechungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelhafte technische Geräte/ Arbeitsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bei folgenden Aussagen denken Sie bitte an die vergangenen zwei Monate und versuchen Sie sich daran zu erinnern, wie oft Sie in diesem Zeitraum die angesprochene Erfahrung gemacht haben.					
	nie	selten	manchmal	häufig	sehr häufig
Ich muss Verpflichtungen erfüllen, die ich innerlich ablehne.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann meine Aufgaben nur unzureichend erfüllen, obwohl ich mein Bestes gebe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich muss Aufgaben erledigen, die ich nicht gern mache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir fehlen interessante Aufgaben, die meinen Tag ausfüllen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich mache zu viele Fehler, weil ich mit dem, was ich zu tun habe, überfordert bin.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich muss Arbeiten machen, bei denen meine Fähigkeiten kaum zum Einsatz kommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich werde den Anforderungen bei meiner Arbeit nicht mehr gerecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich muss Arbeiten erledigen, die mir unsinnig erscheinen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Obwohl ich mich bemühe, erfülle ich meine Aufgaben nicht so, wie es sein sollte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe zu viele Aufgaben zu erledigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe zu wenig Zeit, um meine täglichen Aufgaben zu erfüllen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erfahrung, dass alles zu viel ist, was ich zu tun habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Befürchtung, meine Aufgaben nicht erfüllen zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen ich nichts Sinnvolles zu tun habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen ich dringend benötigte Erholung aufschieben muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen sich die Termine so häufen, dass sie kaum zu bewältigen sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen mir die Arbeit über den Kopf wächst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen mir Aufgaben fehlen, die mir sinnvoll erscheinen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen ich nicht die Leistung bringe, die von mir erwartet wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen ich unter Termindruck/Zeitnot arbeiten muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen mir Aufgaben fehlen, die mir Freude bereiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zeiten, in denen ich zu viele Verpflichtungen zu erfüllen habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte denken Sie nun an Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Ihre/n Vorgesetzten und schätzen Sie ein, welche Rolle diese Personen in Ihrem Arbeitsleben spielen.

	gar nicht	wenig	einigermaßen	ziemlich	völlig
Wie sehr können Sie sich auf die folgenden Personen verlassen, wenn bei der Arbeit Probleme auftauchen?					
auf Ihre/n Vorgesetzte/n	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auf Ihre Arbeitskollegen/ Kolleginnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie sehr sind diese Personen bereit, Ihre Probleme in der Arbeit anzuhören?					
Ihr/e Vorgesetzte/r.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ihre Arbeitskollegen/ Kolleginnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie sehr unterstützen diese Personen Sie aktiv, so dass Sie es bei der Arbeit leichter haben?					
Ihr/e Vorgesetzte/r	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ihre Arbeitskollegen/ Kolleginnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Im Folgenden finden Sie eine Reihe von Feststellungen, die sich auf Ihr körperliches und seelisches Befinden in den letzten vier Wochen beziehen. Geben Sie bitte zu jeder Feststellung an, wie oft die genannte Aussage in den letzten vier Wochen auf Sie zutraf.

In den letzten vier Wochen...	nie	selten	manchmal	mehrmals	oft	sehr oft	immerzu
... hatte ich zu wenig Schlaf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... fühlte ich mich leistungsfähig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... war ich gereizt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... war ich übermüdet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... fühlte ich mich körperlich fit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... war ich missgestimmt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... habe ich mich körperlich entspannt gefühlt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... hat mich die Arbeit stark ermüdet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... litt ich unter Ängsten und Hemmungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... fühlte ich mich ausgeglichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... war ich nach meiner Arbeit todmüde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... habe ich mich geärgert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... habe ich persönliche Probleme gehabt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Im Folgenden möchten wir Sie bitten einzuschätzen, inwieweit die aufgeführten Aussagen auf Ihre aktuelle Arbeitssituation zutreffen.

	trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	teils/teils	trifft eher zu	trifft völlig zu
Man muss mit Leuten zusammenarbeiten, die keinen Spaß verstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der/Die Vorgesetzte erschwert einem das Arbeiten durch seine/ihre Anweisungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei dieser Arbeit muss man immer das Gleiche tun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ein Fehler passiert, findet der/die Vorgesetzte ihn immer bei uns, nie bei sich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Man kann sich seine Arbeit selbständig einteilen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist einem genau vorgeschrieben, wie man seine Arbeit machen muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Man muss ausbaden, was die Anderen falsch machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt jeden Tag etwas anderes zu tun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Diese Arbeit erlaubt es eine Menge eigener Entscheidungen zu treffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Diese Arbeit ist abwechslungsreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt häufig Spannungen am Arbeitsplatz.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der/Die Vorgesetzte behandelt einen unfair.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ARBEITSSICHERHEIT IN IHREM UNTERNEHMEN

Im Folgenden finden Sie Beschreibungen alltäglicher Situationen, die für Ihre Arbeitssicherheit von Bedeutung sein können. Bitte lesen Sie jeden Satz aufmerksam durch und sagen Sie uns anschließend, wie häufig Sie sich in diesen Situationen befinden.

	nie	selten	manchmal	häufig	immer
Wenn ich Defekte oder Mängel an innerbetrieblichen Fahrzeugen feststelle, melde ich diese der bzw. dem Vorgesetzten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn es erforderlich ist (z.B. beim Schweißen; beim Arbeiten mit Chemikalien), trage ich meine Schutzausrüstung (z.B.: Schutzbrille, Ohrenschutz, Handschuhe, feuerfeste Kleidung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vor der Verwendung von Geräten, Werkzeugen und Maschinen überprüfe, ob diese sich in einem einwandfreien Zustand befinden (z.B. ob keine Drähte frei liegen; keine Grate und Kanten vorhanden sind).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich auf Arbeit Wege zu Fuß zurücklegen muss, laufe ich sehr schnell, um Zeit zu gewinnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nehme kleinere Veränderungen an Maschinen oder Werkzeugen vor (z.B. Verschiebung von Positionsschaltern, Demontage von Schutzblechen), um dadurch schneller arbeiten zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Als Fußgänger/in auf dem Werksgelände achte ich darauf, dass ich zu Fahrzeugen des innerbetrieblichen Verkehrs (z.B. Gabelstapler) einen großen Sicherheitsabstand halte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Schätzen Sie bitte ein, inwieweit die folgende Aussage auf Sie und Ihre Arbeit zutrifft:

	trifft überhaupt nicht zu	trifft nicht zu	teils-teils	trifft zu	trifft vollständig zu
Ich denke, es ist wahrscheinlich, dass ich bei meiner Arbeit verletzt werde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Was meinen Sie, wie oft kommen bei Ihrer Arbeit folgende Dinge vor:					
	sehr selten/nie	selten	manchmal	oft	sehr oft
Verletzung durch ein Werkzeug, einen Gegenstand oder eine Maschine, die außer Kontrolle geraten sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verletzung durch Materialsplinter bzw. durch einen fallenden oder im Weg stehenden Gegenstand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verletzung durch Umknicken oder Ausgleiten; Verletzung beim Heben, Tragen oder Aufstehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Im folgenden Abschnitt interessiert uns Ihre Arbeitssicherheit im Rahmen Ihrer Tätigkeit für Unternehmen, in dem Sie derzeit arbeiten.

Wie oft hatten Sie **in den letzten 6 Monaten** einen Arbeitsunfall, der eine Arbeitsunfähigkeit von **mehr als drei Tagen** nach sich gezogen hatte?

_____ Arbeitsunfälle
(falls keinen Unfall erlitten = bitte „0“ eintragen)

Wie oft hatten Sie **in den letzten 6 Monaten** eine Verletzung (z.B. eine Schürf- oder Schnittwunde), die 0 bis max. 3 Tage Arbeitsunfähigkeit nach sich gezogen hatte?

_____ Verletzung(en)
(falls keinen Unfall erlitten = bitte „0“ eintragen)

Wie oft waren Sie **in den letzten 4 Wochen** in einer kritischen Situation, in der Sie beinahe einen Arbeitsunfall erlitten hätten? (wie z.B. fast den Kopf angestoßen, fast ausgerutscht, fast von der Maschine verletzt worden). (Bitte rechnen Sie Unfälle, die beinahe auf dem Weg zur Arbeit und nach Hause passiert wären, nicht mit!)

Ich habe mich _____ mal beinahe verletzt
(falls keine kritische Situation = bitte „0“ eintragen)

Denken Sie bitte an Ihre **typische Arbeitswoche** – wie oft kommt es zu einer kritischen Situation, in der Sie sich beinahe verletzen?

nie	ca. einmal pro Woche	2-4mal pro Woche	ca. einmal täglich	öfter als einmal täglich
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

FRAGEN ZU IHRER PERSON

1. Ihr Geschlecht:			
weiblich	<input type="radio"/>		
männlich	<input type="radio"/>		
2. Ihr Alter:			
bis 20 Jahre	<input type="radio"/>	45 bis 50 Jahre	<input type="radio"/>
21 bis 25 Jahre	<input type="radio"/>	51 bis 55 Jahre	<input type="radio"/>
26 bis 30 Jahre	<input type="radio"/>	56 bis 60 Jahre	<input type="radio"/>
31 bis 35 Jahre	<input type="radio"/>	über 60 Jahre	<input type="radio"/>
35 bis 40 Jahre	<input type="radio"/>		
3. Welchen Berufsabschluss haben Sie?			
Kein beruflicher Abschluss <u>und zurzeit nicht</u> in beruflicher Ausbildung	<input type="radio"/>	Abgeschlossene Fachschule, Meister-, Technikerschule, Berufs- oder Fachakademie	<input type="radio"/>
Noch in beruflicher Ausbildung (Auszubildende/-r, Trainee, Praktikant/-in, Werkstudent/-in)	<input type="radio"/>	Abgeschlossene Fachhochschule	<input type="radio"/>
Abgeschlossene Lehre oder Berufsfachschule	<input type="radio"/>	Abgeschlossene Universität/ Hochschule	<input type="radio"/>
4. Wie ist Ihr Arbeitsvertrag ausgestaltet?			
Vollzeit-Festanstellung	<input type="radio"/>	Zeitarbeitnehmer/in	<input type="radio"/>
Teilzeit-Festanstellung	<input type="radio"/>	geringfügige Beschäftigung/ Minijob	<input type="radio"/>
Altersteilzeit	<input type="radio"/>	gelegentlich o. unregelmäßig beschäftigt	<input type="radio"/>
Befristete Anstellung	<input type="radio"/>	in beruflicher Ausbildung	<input type="radio"/>
5. Arbeiten Sie im Schichtsystem, d.h. abwechselnd Früh-, Spät- oder Nachtschicht?			
Nein, ich arbeite nicht im Schichtsystem	<input type="radio"/>		
Ja, ich arbeite 2 Schichten	<input type="radio"/>		
Ja, ich arbeite 3 Schichten	<input type="radio"/>		
6. Arbeiten Sie auch am Wochenende?			
Ja	<input type="radio"/>		
Nein	<input type="radio"/>		
7. Sind Sie gegenüber Mitarbeiter/innen offiziell weisungsberechtigt?			
Ja	<input type="radio"/>		
Nein	<input type="radio"/>	→ Wenn nein, dann weiter mit Frage 8	
7a. Wenn ja, gegenüber wie vielen Mitarbeiter/innen sind Sie offiziell weisungsberechtigt?			
Gegenüber _____ Mitarbeiter/innen			
8. Seit wann üben Sie Ihre jetzige Arbeitsaufgabe aus?			
_____ Jahre und _____ Monate			
9. Seit wann arbeiten Sie schon in dem jetzigen Unternehmen?			
_____ Jahre und _____ Monate			

A2 Übersicht der verwendeten psychologischen Skalen

Skala „Belastendes Sozialklima“ (SALSA; Rimann & Udris, 1997)

1. Man muss mit Leuten zusammenarbeiten, die keinen Spaß verstehen.
2. Es gibt häufig Spannungen am Arbeitsplatz.
3. Man muss ausbaden, was die Anderen falsch machen.

Skala „Belastendes Vorgesetztenverhalten“ (SALSA; Rimann & Udris, 1997)

1. Wenn ein Fehler passiert, findet der/ die Vorgesetzte ihn immer bei uns, nie bei sich.
2. Der/ Die Vorgesetzte erschwert einem das Arbeiten durch seine/ihre Anweisungen.
3. Der/ Die Vorgesetzte behandelt einen unfair.

Skala „Tätigkeitsspielraum“ (SALSA; Rimann & Udris, 1997)

1. Es ist einem genau vorgeschrieben, wie man seine Arbeit machen muss.
2. Diese Arbeit erlaubt es eine Menge eigener Entscheidungen zu treffen.
3. Man kann sich seine Arbeit selbständig einteilen.

Skala „Emotionale Belastung“ (EBF; Kallus, 1995)

In den letzten vier Wochen...

1. ...war ich gereizt.
2. ...war ich missgestimmt.
3. ...litt ich unter Ängsten und Hemmungen.
4. ...habe ich mich geärgert.

Skala „Übermüdung“ (EBF; Kallus, 1995)

In den letzten vier Wochen...

1. ...hatte ich zu wenig Schlaf.
 2. ...hat mich die Arbeit stark ermüdet.
 3. ...war ich nach meiner Arbeit todmüde.
 4. ...war ich übermüdet.
-

Skala „Körperliche Erholung“ (EBF; Kallus, 1995) (umgepolt)

In den letzten vier Wochen...

1. ...habe ich mich körperlich entspannt gefühlt.
 2. ...fühlte ich mich ausgeglichen.
 3. ...fühlte ich mich körperlich fit.
 4. ...fühlte ich mich leistungsfähig.
-

Skala „Arbeitsüberlastung“ (TICS; Schulz, Schlotz & Becker, 2004)

1. Ich habe zu viele Aufgaben zu erledigen.
 2. Zeiten, in denen ich zu viele Verpflichtungen zu erfüllen habe.
 3. Zeiten, in denen mir die Arbeit über den Kopf wächst.
 4. Erfahrung, dass alles zu viel ist, was ich zu tun habe.
 5. Zeiten, in denen sich die Termine so häufen, dass sie kaum zu bewältigen sind.
 6. Ich habe zu wenig Zeit, um meine täglichen Aufgaben zu erfüllen.
 7. Zeiten, in denen ich unter Termindruck/ Zeitnot arbeiten muss.
 8. Zeiten, in denen ich dringend benötigte Erholung aufschieben muss.
-

Skala „Unzufriedenheit mit der Arbeit“ (TICS; Schulz, Schlotz & Becker, 2004)

1. Zeiten, in denen mir Aufgaben fehlen, die mir sinnvoll erscheinen.
 2. Zeiten, in denen mir Aufgaben fehlen, die mir Freude bereiten.
 3. Mir fehlen interessante Aufgaben, die meinen Tag ausfüllen.
 4. Ich muss Arbeiten machen, bei denen meine Fähigkeiten kaum zum Einsatz kommen.
 5. Zeiten, in denen ich nichts Sinnvolles zu tun habe.
 6. Ich muss Aufgaben erledigen, die ich nicht gern mache.
 7. Ich muss Verpflichtungen erfüllen, die ich innerlich ablehne.
 8. Ich muss Arbeiten erledigen, die mir unsinnig erscheinen.
-

Skala „Überforderung bei der Arbeit“ (TICS; Schulz, Schlotz & Becker, 2004)

1. Obwohl ich mich bemühe, erfülle ich meine Aufgaben nicht so, wie es sein sollte.
 2. Ich werde den Anforderungen bei meiner Arbeit nicht mehr gerecht.
 3. Ich kann meine Aufgaben nur unzureichend erfüllen, obwohl ich mein Bestes gebe.
 4. Zeiten, in denen ich nicht die Leistung bringe, die von mir erwartet wird.
 5. Befürchtung, meine Aufgaben nicht erfüllen zu können.
 6. Ich mache zu viel Fehler, weil ich mit dem, was ich zu tun habe, überfordert bin.
-

A3 Übersicht der Items zur Erfassung sicheren Verhaltens (Index)

1. Wenn ich Defekte oder Mängel an innerbetrieblichen Fahrzeugen feststelle, melde ich diese der bzw. dem Vorgesetzten.
 2. Wenn es erforderlich ist (z.B. beim Schweißen; beim Arbeiten mit Chemikalien), trage ich meine Schutzausrüstung (z.B.: Schutzbrille, Ohrenschutz, Handschuhe, feuerfeste Kleidung).
 3. Vor der Verwendung von Geräten, Werkzeugen und Maschinen überprüfe ich, ob diese sich in einem einwandfreien Zustand befinden (z.B. ob keine Drähte frei liegen; keine Grate und Kanten vorhanden sind).
 4. Wenn ich auf Arbeit Wege zu Fuß zurückgelegt muss, laufe ich sehr schnell, um Zeit zu gewinnen.
 5. Ich nehme kleinere Veränderungen an Maschinen oder Werkzeugen vor (z.B. Verschiebung von Positionsschaltern, Demontage von Schutzblechen), um dadurch schneller arbeiten zu können.
 6. Als Fußgänger/in auf dem Werksgelände achte ich darauf, dass ich zu Fahrzeugen des innerbetrieblichen Verkehrs (z.B. Gabelstapler) einen großen Sicherheitsabstand halte.
-

A4 *Tagebuch: Einleitung und Beispiel-Tagebuchblatt*

Sehr geehrte Damen und Herren,


das Institut für Arbeits- und Sozialmedizin (Technische Universität Dresden) führt zur Zeit in einigen sächsischen Unternehmen eine Befragung zum Thema Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit durch.

Das Ziel der Untersuchung ist es herauszufinden, inwieweit bestimmte Arbeitsbedingungen das Vorkommen von Arbeitsunfällen begünstigen bzw. verhindern können. Da nur Sie am besten über die Bedingungen an Ihrem Arbeitsplatz Bescheid wissen, bitten wir Sie deshalb an den nächsten 15 Arbeitstagen um Ihre Unterstützung.

Damit wir Ihre alltägliche Arbeitsbedingungen besser kennenlernen können, benötigen wir eine genaue, d.h. tägliche Auskunft darüber, wie jeder Arbeitstag aussah, wie es Ihnen dabei ging und ob Sie sich an dem Tag (beinahe) verletzt haben.

Für Ihre Aufzeichnungen im Laufe der nächsten 15 Arbeitstage nutzen Sie bitte die beiliegenden Tagebuch-Vordrucke und tragen Sie Ihre Antworten immer kurz vor dem Schichtschluss ein.

Die Tagebucheinträge einer Woche legen Sie bitte in einen der beigefügten Umschläge und werfen ihn zugeklebt am Freitag, spätestens am Montag in die bereitgestellte Sammelbox (Urne) – die Umschläge werden jede Woche von der Untersuchungsleiterin eingesammelt.

 Ein Dankeschön für Ihren Einsatz: Innerhalb von einem Monat nach Abschluss der Gesamtuntersuchung werden unter allen Tagebuchführern unserer Studie **20 MediaMarkt-Gutscheine im Wert von 20,00 Euro** verlost.

Ihre Tagebuch-Blätter tragen rechts oben eine Nummer. Dies ist Ihre persönliche Nummer, die Ihnen absolute Anonymität gewährleistet – schreiben Sie deshalb bitte nirgendwo Ihren Namen auf! Die persönliche Nummer dient der Zuordnung Ihrer Tagebucheinträge zu den Antworten aus Ihrem Fragebogen. Für Außenstehende bzw. Betriebsangehörige ist es unmöglich, Sie über diese Nummer zu identifizieren!

Noch ein Hinweis zum Ausfüllen des Tagebuchs:

Bitte führen Sie Ihre Tagebucheinträge regelmäßig und vollständig durch – nur so können Ihre Eingaben sinnvoll verwendet werden. Sie sollten wissen, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt – es geht uns lediglich um Ihre subjektive Einschätzung der Dinge. Auch wenn Ihnen manchmal eine Entscheidung oder Einschätzung schwer fallen wird oder wenn Sie am Feierabend bereits müde sind, füllen Sie bitte trotzdem Ihren Tagebuchblatt aus!

Für Fragen zu der aktuellen Untersuchung oder zu diesem Tagebuch steht Ihnen die Untersuchungsleiterin Frau Dipl.-Psych. Alzbeta Jandova jederzeit zur Verfügung.

Alzbeta Jandova

Dipl.-Psych.

Telefon: xxxxxxx

E-mail: xxxxxxx

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Ihre persönliche Nummer

Datum				
Heutige Arbeitszeit	von..... bis.....				
Haben Sie heute einen Arbeitsunfall erlitten (mit einer Arbeitsunfähigkeit länger als 3 Tage)?		<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein		
Haben Sie sich heute verletzt ? (z.B. eine Schnittwunde, mit keiner bis max. 3 Tage-Arbeitsunfähigkeit)		<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein		
Gab es heute eine Situation, in der Sie sich beinahe verletzt hätten? (z.B. fast den Kopf angeschlagen, fast einen Finger abgeschnitten)		<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein		
↳ Wenn Sie heute einen (Beinahe-)Unfall erlitten oder sich verletzt haben (mind. 1x JA angekreuzt):					
Wie oft haben Sie sich heute (beinahe) verletzt?	Mal			
Wann ist es passiert?	 Uhrzeit:.....			
Wo ist es passiert? Was ist passiert? (bitte verwenden Sie zur Beschreibung die Rückseite)					
Wie erklären Sie sich Ihre (Beinahe-) Verletzung? (Mehrfachankreuzen möglich)					
<input type="radio"/> ich wollte schnell sein, habe deshalb meine Aufgabe anders als vorgeschrieben ausgeführt	<input type="radio"/> ich wusste nicht wo mir der Kopf steht				
<input type="radio"/> ich habe nicht aufgepasst, weil ich müde war	<input type="radio"/> ich war müde und wollte meine Arbeit schnell(er) zu Ende bringen				
<input type="radio"/> ich habe nicht aufgepasst, weil ich in Gedanken wo anders war	<input type="radio"/> ich wollte einfach etwas Neues ausprobieren				
<input type="radio"/> ich habe Unsinn gemacht, weil mir langweilig war	<input type="radio"/> jemand anders war an meiner (Beinahe-) Verletzung mitbeteiligt				
<input type="radio"/> ich wollte schnell sein, und habe deshalb die Schutzausrüstung nicht getragen	<input type="radio"/> sonstige Erklärung, nämlich:			
	Sehr eng	Eng	Mittelmächtig	Locker	Sehr locker
Wie eng war die heutige Zeitvorgabe, in der Sie Ihre Arbeit vollbringen mussten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Sehr viel	Viel	Mittelmächtig	Wenig	Sehr wenig
Wie viel Arbeit lag für Sie heute an?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Sehr oft	Oft	Ab und zu	Selten	Sehr selten
Wie oft wurden Sie bei Ihrer Arbeit heute unterbrochen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf den heutigen Tag zu?	Trifft völlig zu	Trifft eher zu	Teils/teils	Trifft eher nicht zu	Trifft überhaupt nicht zu
„Für die heutige Aufgabe hatte ich genau die richtigen Kenntnisse und Erfahrungen.“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Heute fühlte ich mich frisch und energiegeladen.“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Ich konnte mich heute schlecht konzentrieren.“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Meine Arbeit fand ich heute langweilig.“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Heute fühlte ich mich nervös und angespannt.“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Ja		Nein		
Hatten Sie heute einen Konflikt mit einem Kollegen/ Ihrem Vorgesetzten, der Sie belastet?	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		
Mussten Sie heute an ein privates Problem denken, das Sie belastet?	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		
Hat Ihnen heute ein Kollege/ Ihr Vorgesetzte in irgendwelcher Weise geholfen und Sie dadurch entlastet?	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		



(Beinahe-) Unfall/ Verletzung Nr. 1:

Wo ist es passiert? (bitte genaue Angabe – Beschreibung wie z.B. „in der Werkhalle“ reicht nicht!):

Was ist passiert? (bitte genaue Angabe – beschreiben Sie bitte auch, was Sie gemacht haben, kurz bevor der (Beinahe-) Unfall geschah):

(Beinahe-) Unfall/Verletzung Nr. 2:

Wo ist es passiert? (bitte genaue Angabe – Beschreibung wie z.B. „in der Werkhalle“ reicht nicht!):

Was ist passiert? (bitte genaue Angabe – beschreiben Sie bitte auch, was Sie gemacht haben, kurz bevor der (Beinahe-) Unfall geschah):

(Beinahe-) Unfall/Verletzung) Nr. 3:

Wo ist es passiert? (bitte genaue Angabe – Beschreibung wie z.B. „in der Werkhalle“ reicht nicht!):

Was ist passiert? (bitte genaue Angabe – beschreiben Sie bitte auch, was Sie gemacht haben, kurz bevor der (Beinahe-) Unfall geschah):

**A5 Tagebuch: Bewertung der Tagebuchmethode in ihrem
Praxiseinsatz**

--	--

DIES IST DIE LETZTE AUFGABE!

NACHDEM SIE ALLE FRAGEN BEANTWORTET HABEN, LEGEN SIE BITTE DIESES BLATT ZUSAMMEN MIT IHREN LETZTEN TAGEBUCH-EINTRÄGEN IN DEN LETZTEN UMSCHLAG UND WERFEN SIE IHN WIE GEWOHNT IN DIE SAMMELURNE.

Wie oft waren Sie in den letzten 4 Wochen in einer kritischen Situation, in der Sie beinahe einen Arbeitsunfall erlitten hätten? (wie z.B. fast den Kopf angestoßen, fast ausgerutscht, fast von der Maschine verletzt worden). <i>(Bitte rechnen Sie Unfälle, die beinahe auf dem Weg zur Arbeit und nach Hause passiert wären, nicht mit!)</i>	Ich habe mich _____ mal beinahe verletzt <i>(falls keine kritische Situation = bitte „0“ eintragen)</i>				
	nie	ca. einmal pro Woche	2-4mal pro Woche	ca. einmal täglich	öfter als einmal täglich
Denken Sie bitte an Ihre typische Arbeitswoche – wie oft kommt es zu einer kritischen Situation, in der Sie sich beinahe verletzen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Schätzen Sie bitte ein, was sich im Zuge Ihrer Tagebuchführung verändert hat:					
	trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	teils-teils	trifft zu	trifft voll zu
Ich weiß jetzt mehr darüber, wo bei meiner Arbeit die Gefahren bestehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann die gefährlichen Situationen jetzt besser voraussehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verstehe jetzt besser, warum ich mich an die Sicherheitsvorschriften halten soll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe mir vorgenommen, bei meiner Arbeit vorsichtiger zu sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Und jetzt noch die letzten Fragen zu dieser Untersuchung im Allgemeinen:					
	trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	teils-teils	trifft zu	trifft voll zu
Alles in allem fand ich die Tagebuchführung gut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wäre in Ordnung, einmal im Jahr ein sicherheitsbezogenes Tagebuch (insb. Aufzeichnung von Beinahe-Unfall-Situationen) zu führen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Tagebuchführung über Beinahe-Unfall-Situationen ist eine sinnvolle Maßnahme, um Arbeitsunfälle zu verhindern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Zeitaufwand, der mit der Tagebuchführung verbunden war, war angemessen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B STICHPROBE

B1 Beschreibung der Fragebogen-Stichprobe: Soziodemographische Daten, Skalenmittelwerte und Angaben zur Arbeitssicherheit - N= 234 bzw. N(Männer)= 212¹

	Mittelwert/SD Median (min. – max.)	Häufigkeit (%)
Geschlecht - männlich - weiblich		212 (90.5) 16 (6.8)
<i>Folgende Angaben beziehen sich lediglich auf die männlichen Studienteilnehmer (N= 212)</i>		
Studienteilnehmer - nur Fragebogen - Fragebogen und Tagebuch		138 (65.1) 74 (34.9)
Alter - unter 30 Jahre - 31 – 40 Jahre - 41 – 50 Jahre - über 50 Jahre		57 (27.5) 40 (19.3) 54 (26.1) 56 (27.1)
Berufsabschluss - kein Berufsabschluss - in beruflicher Ausbildung (Azubi, Trainee etc.) - abgeschl. Lehre/ Berufsfachschule - abgeschl. Fachschule/ Meister/ Berufsakademie - abgeschl. Fachhochschule - abgeschl. Universität/ Hochschule		1 (0.5) 6 (2.9) 191 (92.7) 5 (2.4) 1 (0.5) 2 (1.0)
Form des Arbeitsvertrags - Vollzeit-Festanstellung - Teilzeit-Festanstellung - Altersteilzeit - befristete Anstellung - Zeitarbeitnehmer - in beruflicher Ausbildung		170 (83.2) 3 (1.5) 1 (0.5) 23 (11.3) 2 (1.0) 5 (2.5)
Schichtarbeit - kein Schichtsystem - Zwei-Schicht-System - Drei-Schicht-System		53 (25.4) 44 (21.1) 112 (53.6)
Führungsverantwortung - ja		22 (11.3)
Betriebszugehörigkeit (in Monaten)	126.9/ 139.9 84 (1 – 576)	
<i>Wahrgenommene psychische Belastung</i>		
Anzahl materieller/ körperlicher Belastungsfaktoren (BF)	8.4/ 3.1	
Zeitliche Belastung - ja		146 (69.5)
Anzahl organisationsbedingter BF	2.3/ 1.2	
Anzahl aufgabenbedingter BF	1.2/ 0.7	
Mangelnder Tätigkeitsspielraum	3.0/ 0.8	

¹ Eventuelle Differenzen zwischen der Stichprobengröße und der Summe einzelner Kategorien sind auf fehlende Angaben zurückzuführen.

(Fortsetzung Tabelle B1)

	Mittelwert/SD Median (min. – max.)	Häufigkeit (%)
<i>Wahrgenommene psychische Fehlbeanspruchung</i>		
Fehlbeanspruchung durch materielle/ körperliche BF	1.1/ 0.6	
Fehlbeanspruchung durch zeitliche BF	1.8/ 0.8	
Fehlbeanspruchung durch organisationsbedingte BF	1.1/ 0.7	
Fehlbeanspruchung durch Konzentration	1.4/ 0.6	
Quantitative Überforderung	2.1/ 0.7	
Qualitative Überforderung	1.5/ 0.5	
Fehlbeanspruchung durch monotone Arbeit	1.8/ 0.8	
Qualitative Unterforderung	2.1/ 0.9	
Belastendes Sozialklima	2.4/ 0.6	
Belastendes Vorgesetztenverhalten	2.2/ 0.8	
<i>Folgen psychischer Fehlbeanspruchung</i>		
Übermüdung ohne Langeweile	1.6/ 0.8	
Erschöpfung	2.8/ 0.9	
Nervosität	1.7/ 0.7	
Sorge um Erfüllbarkeit der Aufgabe	1.6/ 0.8	
Unzufriedenheit mit der Aufgabe	1.9/ 0.6	
Übermüdung mit Langeweile	1.6/ 0.7	
Langeweile - ja		27 (12.8)
<i>Indikatoren der individuellen Arbeitssicherheit</i>		
Sicheres Verhalten (Index)	2.8/ 1.5	
Beinahe-Unfälle typische Arbeitswoche	2.0/ 0.8	
Beinahe-Unfälle - letzte vier Wochen	1.4/ 2.3 0 (0 – 15)	
Verletzungen - letzte sechs Monate	0.7/ 2.1 0 (0 – 20)	
Arbeitsunfälle - letzte sechs Monate	0.1/ 0.3 0 (0 – 2)	

BF= Belastungsfaktoren

Kruskal-Wallis-Test: Vergleich der beteiligten Unternehmen hinsichtlich der wahrgenommenen Verletzungswahrscheinlichkeit

Item	Unternehmen	Median	Mittlerer Rang	Vergleich der Unternehmen hinsichtlich Item	
Ich denke, es ist wahrscheinlich, dass ich bei meiner Arbeit verletzt werde.	1	3.0	108.35	Chi-Quadrat	7.553
	2	3.0	92.05	df	3
	3	3.0	121.13	Asymptotische Signifikanz	.056
	4	3.0	109.86		

B2 Beschreibung der Tagebuch-Stichprobe: Soziodemographische Daten und Aggregate psychischer Fehlbeanspruchung sowie deren Folgen - N(FB+TB vollständig)= 63²

	Mittelwert/SD Median (min. – max.)	Häufigkeit (%)
<i>Soziodemographische und arbeitsbezogene Variablen</i>		
Geschlecht - männlich		63 (100)
Alter - unter 30 Jahre - 31 – 40 Jahre - 41 – 50 Jahre - über 50 Jahre		19 (31.1) 17 (27.9) 16 (26.2) 9 (14.8)
Berufsabschluss - abgeschl. Lehre/ Berufsfachschule		61 (100)
Form des Arbeitsvertrags - Vollzeit-Festanstellung - befristete Anstellung		57 (93.4) 4 (6.6)
Schichtarbeit - kein Schichtsystem - Zwei-Schicht-System - Drei-Schicht-System		12 (19.7) 9 (14.8) 40 (65.5)
Führungsverantwortung - ja		11 (18.6)
Betriebszugehörigkeit (in Monaten)	130.6/ 125.4 96 (17 – 480)	
<i>Psychische Fehlbeanspruchung (anhand der Tagebuchdaten)</i>		
Zeitdruck (Summe)	50.5/ 10.0 50 (30 – 73)	
Arbeitsmenge (Summe)	55.9/ 8.1 57 (39 – 73)	
Unterbrechungen (Summe)	37.3/ 9.3 38 (16 – 60)	
Qualitative Fehlanforderung (Summe)	22.6/ 6.3 23 (14 – 39)	
Soziale Konflikte (Summe)	0.7/ 1.5 0 (0 – 9)	

² Eventuelle Differenzen zwischen der Stichprobengröße und der Summe einzelner Kategorien sind auf fehlende Angaben zurückzuführen.

(Fortsetzung Tabelle B2)

	Mittelwert/SD Median (min. – max.)	Häufigkeit (%)
<i>Folgen psychischer Fehlbeanspruchung (anhand der Tagebuchdaten)</i>		
Erschöpfung (Summe)	34.3/ 8.9 34 (15 – 60)	
Konzentrationsprobleme (Summe)	29.3/ 8.6 30 (15 – 51)	
Langeweile (Summe)	29.6/ 10.7 29 (15 – 52)	
Nervosität (Summe)	25.9/ 9.0 24 (15 – 53)	
<i>Indikatoren der individuellen Arbeitssicherheit</i>		
Mindestens ein sicherheitsrelevantes Ereignis vorgekommen - ja		26 (41.3)

B3 Selektivitätsanalyse: Vergleich der Tagebuchführer mit nicht-tagebuchführenden Studienteilnehmern - Angaben in (Skalen-) Mittelwerten/ SD bzw. Häufigkeiten (%)³

	Nur Fragebogen (N= 138)	Fragebogen und Tagebuch (N= 74)	Signifikanz der Unterschiede
<i>Soziodemographische und arbeitsbezogene Variablen</i>			
Alter			
- unter 30 Jahre	34 (25.2)	23 (31.9)	n.sig. ^a
- 31 – 40 Jahre	22 (16.3)	18 (25.0)	
- 41 – 50 Jahre	35 (25.9)	19 (26.4)	
- über 50 Jahre	44 (32.6)	12 (16.7)	
Berufsabschluss			
- kein Berufsabschluss			n.sig. ^a
- in beruflicher Ausbildung (Azubi, Trainee etc.)	1 (0.7)	0	
- abgeschlossene Lehre/ Berufsfachschule	4 (3.0)	2 (2.8)	
- abgeschl. Fachschule/ Meister/ Berufsakademie	122 (91.0)	69 (95.8)	
- abgeschlossene Fachhochschule	5 (3.8)	0	
- abgeschlossene Universität/ Hochschule	0	1 (1.4)	
	2 (1.5)	0	
Form des Arbeitsvertrags			
- Vollzeit-Festanstellung	104 (78.8)	66 (91.7)	n.sig. ^a
- Teilzeit-Festanstellung	3 (2.3)	0	
- Altersteilzeit	1 (0.8)	0	
- befristete Anstellung	19 (14.4)	4 (5.6)	
- Zeitarbeitnehmer	2 (1.5)	0	
- in beruflicher Ausbildung	3 (2.3)	2 (2.8)	
Schichtarbeit			
- kein Schichtsystem	37 (27.0)	16 (22.2)	p< .05 ^a
- Zwei-Schicht-System	35 (25.5)	9 (12.5)	
- Drei-Schicht-System	65 (47.5)	47 (65.3)	
Führungsverantwortung			
- ja	12 (9.4)	10 (14.9)	n.sig. ^a
Betriebszugehörigkeit (in Monaten)	120.4/ 141.7	138.8/ 136.6	n.sig. ^b
<i>Wahrgenommene psychische Belastung</i>			
Anzahl materieller/ körperlicher Belastungsfaktoren (BF)	8.6/ 3.2	8.6/ 2.9	n.sig. ^b
Zeitliche Belastung			
- ja	94 (68.1)	52 (72.2)	n.sig. ^a
Anzahl organisationsbedingter BF	2.3/ 1.2	2.2/ 1.2	n.sig. ^b
Anzahl aufgabenbedingter BF	1.2/ 0.7	1.3/ 0.6	n.sig. ^b
Mangelnder Tätigkeitsspielraum	3.0/ 0.8	3.1/ 0.9	n.sig. ^b

³ Eventuelle Differenzen zwischen der Stichprobengröße und der Summe einzelner Kategorien sind auf fehlende Angaben zurückzuführen.

(Fortsetzung der Tabelle B3)

	Nur Fragebogen (N= 138)	Fragebogen und Tagebuch (N= 74)	Signifikanz der Unterschiede
<i>Wahrgenommene psychische Fehlbeanspruchung</i>			
Fehlbeanspruchung durch materielle/ körperliche BF	1.1/ 0.6	1.1/ 0.5	n.sig. ^b
Fehlbeanspruchung durch zeitliche BF	1.7/ 0.8	1.8/ 0.8	n.sig. ^b
Fehlbeanspruchung durch organisationsbedingte BF	1.1/ 0.7	1.0/ 0.7	n.sig. ^b
Fehlbeanspruchung durch Konzentration	1.4/ 0.6	1.4/ 0.6	n.sig. ^b
Quantitative Überforderung	2.1/ 0.7	2.1/ 0.6	n.sig. ^b
Qualitative Überforderung	1.6/ 0.5	1.6/ 0.5	n.sig. ^b
Fehlbeanspruchung durch monotone Arbeit	1.8/ 0.8	1.8/ 0.8	n.sig. ^b
Qualitative Unterforderung	2.1/ 0.9	2.0/ 0.9	n.sig. ^b
Belastendes Sozialklima	2.3/ 0.6	2.4/ 0.7	n.sig. ^b
Belastendes Vorgesetztenverhalten	2.7/ 0.8	2.2/ 0.9	n.sig. ^b
<i>Folgen psychischer Fehlbeanspruchung</i>			
Übermüdung ohne Langeweile	1.6/ 0.8	1.6/ 0.7	n.sig. ^b
Erschöpfung	2.8/ 0.8	2.7/ 0.9	n.sig. ^b
Nervosität	1.2/ 0.7	1.2/ 0.7	n.sig. ^b
Sorge um Erfüllbarkeit der Aufgabe	1.6/ 0.8	1.7/ 0.9	n.sig. ^b
Unzufriedenheit mit der Aufgabe	1.9/ 0.6	1.9/ 0.6	n.sig. ^b
Übermüdung mit Langeweile	1.6/ 0.8	1.5/ 0.7	n.sig. ^b
Langeweile - ja	19 (13.8)	8 (11.0)	n.sig. ^a
<i>Indikatoren der individuellen Arbeitssicherheit</i>			
Sicheres Verhalten (Index)	2.8/ 1.6	2.8/ 1.5	n.sig. ^b
Beinahe-Unfälle typische Arbeitswoche	2.0/ 0.8	2.0/ 0.8	n.sig. ^b
Beinahe-Unfälle - letzte vier Wochen	1.5/ 2.3	1.3/ 2.5	n.sig. ^b
Verletzungen - letzte sechs Monate	0.8/ 2.2	0.7/ 1.7	n.sig. ^b
Arbeitsunfälle - letzte sechs Monate	0.1/ 0.3	0.1/ 0.3	n.sig. ^b

SD= Standardabweichung

BF= Belastungsfaktoren

^a Chi-Quadrat-Test^b T-Tests für unabhängige Stichproben (ANOVA)

C ERGEBNISSE

C1 Korrelationsmatrix aller Variablen aus der Fragebogenstudie (N= 212)

	1 ^S	2 ^S	3	4	5	6	7 ^S	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27 ^S
1 Arbeitsunfall o. Verletzung (ja/nein) ^S	1	.297**	.249**	-.124	-.073	-.055	-.095	.047	.001	-.066	.066	-.081	-.155	.004	-.028	.092	-.065	-.055	-.049	.141	.046	-.027	-.003	.059	-.232	-.065	
2 Beinahe-Unfall (ja/nein) ^S	.297**	1	.472**	-.159*	.196**	.051	.151*	.136*	.026	.222**	.088	.148*	-.126	.241**	.101	.291**	.050	.134	.179*	.254**	.118	.124	.185**	.314**	.161	-.082	
3 Beinahe-Unfall typische Woche	.249**	.472**	1	-.133	.166*	.010	.152*	.109	.069	.206**	.021	.187**	.116	.219**	.125	.284**	.035	.178**	.228**	.233**	.131	.294**	.104	.333**	.344	.063	
4 Index Sicheres Verhalten	-.124	-.159*	-.133	1	-.123	-.168	-.201**	-.177*	-.002	-.091	.046	-.145*	.063	-.212**	-.117	-.134	-.081	-.163*	-.239**	-.232**	-.243**	-.204**	.018	-.282**	-.143	-.148*	
5																											
6 Anzahl körperliche/materielle BF	-.073	.196**	.166*	-.123	1	.357	.527**	.336**	-.028	.846**	.127	.490**	.104	.312**	.274**	.249**	.136	.231**	.292**	.171*	.016	.139*	.243**	.305**	.035	.280	
7 Zeitliche BF (ja/nein) ^S	-.055	.051	.010	-.168	.357	1	.200	.366	.234	.351	a	.255	.118	.044	.048	.171	-.003	.226	.247	.186	.194	.047	.026	.261	.240	.132	
8 Anzahl organisatorische BF	-.095	.151*	.152*	-.201**	.527**	.200	1	.375**	.106	.565**	.070	.831**	.265**	.399**	.356**	.308**	.256*	.234**	.259**	.207**	.088	.126	.213**	.372**	-.026	.342	
9 Anzahl aufgabenbezogene BF	.047	.136*	.109	-.177*	.336**	.366	.375**	1	.252**	.416**	.025	.329**	.208**	.150*	.242**	.279**	.006	.263**	.247**	.250**	.208**	.155*	.135*	.338**	.266	.293	
10 Mangel. Tätigkeitsspielraum	.001	.026	.069	-.002	-.028	.234	.106	.252**	1	.076	.012	.187**	.129	-.078	.146*	.186**	.292**	.189**	.179**	.052	.088	.077	.101	.163*	.162	.018	
11 FehlB körperliche/materielle BF	-.066	.222**	.206**	-.091	.846**	.351	.565**	.416**	.076	1	.335**	.667**	.326**	.421**	.403**	.347**	.400**	.249**	.363**	.330**	.105	.227**	.327**	.406**	.081	.302	
12 FehlB zeitliche BF	.066	.088	.021	.046	.127	a	.070	.025	.012	.335**	1	.221**	.060	.314**	.007	.139	.267*	.138	.181*	.249**	-.017	.172*	.083	.143	.112	.056	
13 FehlB organisationale BF	-.081	.148*	.187**	-.145*	.490**	.255	.831**	.329**	.187**	.667**	.221**	1	.409**	.456**	.465**	.318**	.310**	.234**	.304**	.339**	.141*	.213**	.329**	.407**	.231	.313	
14 FehlB hohe Konzentration	-.155	-.126	.116	.063	.104	.118	.265**	.208**	.129	.326**	.060	.409**	1	.168*	.310**	.175*	.353**	.212**	.224**	.150	.203**	.250**	.180*	.175*	.453*	.080	
15 Quantitative Überforderung	.004	.241**	.219**	-.212**	.312**	.044	.399**	.150*	-.078	.421**	.314**	.456**	.168*	1	.442**	.396**	.308**	.294**	.350**	.512**	.242**	.485**	.440**	.502**	.463*	.117	
16 Qualitative Überforderung	-.028	.101	.125	-.117	.274**	.048	.356**	.242**	.146*	.403**	.007	.465**	.310**	.442**	1	.366**	.416**	.293**	.417**	.342**	.335**	.346**	.715**	.452**	.278	.244	
17 Qualitative Unterforderung	.092	.291**	.284**	-.134	.249**	.171	.308**	.279**	.186**	.347**	.139	.318**	.175*	.396**	.366**	1	.547**	.338**	.444**	.250**	.137*	.278**	.330**	.783**	.085	.138	
18 FehlB monotone Arbeit	-.065	.050	.035	-.081	.136	-.003	.256*	.006	.292**	.400**	.267*	.310**	.353**	.308**	.416**	.547**	1	.309**	.393**	.401**	.238*	.277**	.328**	.535**	-.099	.125	
19 Belastendes Sozialklima	-.055	.134	.178**	-.163*	.231**	.226	.234**	.263**	.189**	.249**	.138	.234**	.212**	.294**	.293**	.338**	.309**	1	.514**	.268**	.312**	.409**	.243**	.429**	.368	.050	
20 Belast. Vorgesetztenverhalten	-.049	.179*	.228**	-.239**	.292**	.247	.259**	.247**	.179**	.363**	.181*	.304**	.224**	.350**	.417**	.444**	.393**	.514**	1	.274**	.304**	.324**	.238**	.570**	.061	.154	
21 Übermüdung ohne Langeweile	.141	.254**	.233**	-.232**	.171*	.186	.207**	.250**	.052	.330**	.249**	.339**	.150	.512**	.342**	.250**	.401**	.268**	.274**	1	.419**	.543**	.244**	.322**	a	a	
22 Erschöpfung	.046	.118	.131	-.243**	.016	.194	.088	.208**	.088	.105	-.017	.141*	.203**	.242**	.335**	.137*	.238*	.312**	.304**	.419**	1	.400**	.192**	.258**	.586**	.039	
23 Nervosität	-.027	.124	.294**	-.204**	.139*	.047	.126	.155*	.077	.227**	.172*	.213**	.250**	.485**	.346**	.278**	.277**	.409**	.324**	.543**	.400**	1	.277**	.385**	.741**	-.013	
24 Sorge um Erfüllbarkeit der Aufgabe	-.003	.185**	.104	.018	.243**	.026	.213**	.135*	.101	.327**	.083	.329**	.180*	.440**	.715**	.330**	.328**	.243**	.238**	.244**	.192**	.277**	1	.335**	.352	.126	
25 Unzufriedenheit m. Aufgabe	.059	.314**	.333**	-.282**	.305**	.261	.372**	.338**	.163*	.406**	.143	.407**	.175*	.502**	.452**	.783**	.535**	.429**	.570**	.322**	.258**	.385**	.335**	1	.143	.226	
26 Übermüdung mit Langeweile	-.232	.161	.344	-.143	.035	.240	-.026	.266	.162	.081	.112	.231	.453*	.463*	.278	.085	-.099	.368	.061	a	.586**	.741**	.352	.143	1	a	
27 Langeweile (ja/nein) ^S	-.065	-.082	.063	-.148*	.280	.132	.342	.293	.018	.302	.056	.313	.080	.117	.244	.138	.125	.050	.154	a	.039	-.013	.126	.226	a	1	

^S Rangkorrelation nach Spearman (ansonsten Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson), a = kann nicht berechnet werden, da mindestens eine der Variablen konstant ist.

** Die Korrelation ist auf dem Signifikanzniveau $p < .01$ signifikant, * Die Korrelation ist auf dem Signifikanzniveau $p < .05$ signifikant.

FehlB = Fehlbeanspruchung, BF = Belastungsfaktoren

Schattierung= abhängige Variablen

C2 Korrelationsmatrix aller Variablen aus der Fragebogen- und Tagebuchstudie (N= 63)

C2.1 Korrelation aller Fragebogenvariablen (N= 63)

	1 ^s	2 ^s	3	4	5 ^s	6	7 ^s	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27 ^s
1 Arbeitsunfall o. Verletzung (ja/ nein) ^s	1	.251	.302*	-.154	.251	.021	-.093	-.066	-.026	-.034	-.055	.199	-.060	-.067	-.009	.131	.006	-.033	.040	-.032	.025	.050	.090	.106	.114	-.085	-.104
2 Beinahe-Unfall (ja/ nein) ^s	.251	1	.458**	-.365**	.362**	.215	-.047	.205	.160	.044	.183	.301*	.340*	-.116	.320*	.288*	.275*	.212	.183	.377**	.193	.037	.229	.369**	.370**	.559	.103
3 Beinahe-Unfall typische Woche	.302*	.458**	1	-.310*	.265*	.261*	.021	.165	.169	.128	.240	-.123	.222	.333*	.197	.313*	.363**	.272	.181	.238	.132	.160	.385**	.239	.403**	.867**	.179
4 Index Sicheres Verhalten	-.154	-.365**	-.310*	1	-.266*	-.043	-.231	-.161	-.246	-.139	-.031	-.180	-.069	.136	-.274*	-.212	-.358**	-.473*	-.387**	-.573**	-.299*	-.277*	-.336**	-.082	-.534**	-.610	-.085
5 Sicherheitsrel. Ereignis (ja/ nein) ^s	.251	.362**	.265*	-.266*	1	.141	.004	.177	.088	.021	.086	.078	.156	-.170	.048	.229	.353**	.294	.130	.323**	.051	.116	.255*	.094	.241	.224	.068
6 Anzahl körperliche/materielle BF	.021	.215	.261*	-.043	.141	1	.119	.574**	.144	-.072	.856**	.083	.504**	.189	.290*	.299*	.228	.017	.071	.206	.137	-.122	.219	.202	.226	-.018	.172
7 Zeitliche BF (ja/nein) ^s	-.093	-.047	.021	-.231	.004	.119	1	.088	.306*	.229	.100	a	.131	-.027	-.253*	-.115	.173	-.122	.166	.191	.194	.114	.131	-.303*	.188	a	.217
8 Anzahl organisatorische BF	-.066	.205	.165	-.161	.177	.574**	.088	1	.406**	-.005	.627**	.084	.847**	.277*	.319*	.380**	.391**	.137	.105	.170	.279*	-.090	.144	.168	.354**	-.044	.264*
9 Anzahl aufgabenbezogene BF	-.026	.160	.169	-.246	.088	.144	.306*	.406**	1	.180	.334**	.061	.361**	.136	-.047	.123	.268*	.018	.256*	.178	.293	.210	.252*	-.016	.382**	.322	.303*
10 Mangelnder Tätigkeitsspielraum	-.034	.044	.128	-.139	.021	-.072	.229	-.005	.180	1	.078	.132	.199	.034	-.057	.042	.079	.312	.315*	.068	.169	.335**	.354**	-.019	.128	.722*	.125
11 FehlB körperliche/ materielle BF	-.055	.183	.240	-.031	.086	.856**	.100	.627**	.334**	.078	1	.230	.694**	.362**	.331**	.356**	.271*	.137	.136	.195	.312*	-.067	.296*	.201	.314*	.029	.176
12 FehlB zeitliche BF	.199	.301*	-.123	-.180	.078	.083	a	.084	.061	.132	.230	1	.184	.126	.275	.037	.174	.376	.275	.359*	.182	-.080	.116	.111	.203	.131	-.179
13 FehlB organisatorische BF	-.060	.340*	.222	-.069	.156	.504**	.131	.847**	.361**	.199	.694**	.184	1	.432**	.426**	.426**	.302*	.169	.152	.172	.495**	.012	.264*	.274*	.330*	-.018	.240
14 FehlB hohe Konzentration	-.067	-.116	.333*	.136	-.170	.189	-.027	.277*	.136	.034	.362**	.126	.432**	1	.221	.211	.241	.159	.062	.022	.273	.129	.276*	.090	.019	-.043	.035
15 Quantitative Überforderung	-.009	.320*	.197	-.274*	.048	.290*	-.253*	.319*	-.047	-.057	.331**	.275	.426**	.221	1	.505**	.307*	.231	.351**	.336**	.422**	.169	.418**	.415**	.393**	.382	-.026
16 Qualitative Überforderung	.131	.288*	.313*	-.212	.229	.299*	-.115	.380**	.123	.042	.356**	.037	.426**	.211	.505**	1	.409**	.416*	.179	.295*	.331*	.139	.291*	.697**	.491**	.659	.230
17 Qualitative Unterforderung	.006	.275*	.363**	-.358**	.353**	.228	.173	.391**	.268*	.079	.271*	.174	.302*	.241	.307*	.409**	1	.662**	.286*	.443**	.336*	.174	.208	.101	.755**	.217	.170
18 FehlB monotone Arbeit	-.033	.212	.272	-.473*	.294	.017	-.122	.137	.018	.312	.137	.376	.169	.159	.231	.416*	.662**	1	.277	.317	.281	.141	.252	.076	.552**	.559	-.073
19 Belastendes Sozialklima	.040	.183	.181	-.387**	.130	.071	.166	.105	.256*	.315*	.136	.275	.152	.062	.351**	.179	.286*	.277	1	.533**	.382**	.364**	.583**	.017	.418**	.591	.029
20 Belast. Vorgesetztenverhalten	-.032	.377**	.238	-.573**	.323**	.206	.191	.170	.178	.068	.195	.359*	.172	.022	.336**	.295*	.443**	.317	.533**	1	.368**	.402**	.322*	.176	.546**	.710*	.082
21 Übermüdung ohne Langeweile	.025	.193	.132	-.299*	.051	.137	.194	.279*	.293*	.169	.312*	.182	.495**	.273	.422**	.331*	.336*	.281	.382**	.368**	1	.329*	.433**	.141	.428**	a	a
22 Erschöpfung	.050	.037	.160	-.277*	.116	-.122	.114	-.090	.210	.335**	-.067	-.080	.012	.129	.169	.139	.174	.141	.364**	.402**	.329*	1	.403**	.044	.326**	.563	.042
23 Nervosität	.090	.229	.385**	-.336**	.255*	.219	.131	.144	.252*	.354**	.296*	.116	.264*	.276*	.418**	.291*	.208	.252	.583**	.322*	.433**	.403**	1	.040	.333**	.712*	-.009
24 Sorge um Erfüllbarkeit der Aufgabe	.106	.369**	.239	-.082	.094	.202	-.303*	.168	-.016	-.019	.201	.111	.274*	.090	.415**	.697**	.101	.076	.017	.176	.141	.044	.040	1	.194	.416	.167
25 Unzufriedenheit mit Aufgabe	.114	.370**	.403**	-.534**	.241	.226	.188	.354**	.382**	.128	.314*	.203	.330*	.019	.393**	.491**	.755**	.552**	.418**	.546**	.428**	.326**	.333**	.194	1	.755*	.368**
26 Übermüdung mit Langeweile	-.085	.559	.867**	-.610	.224	-.018	a	-.044	.322	.722*	.029	.131	-.018	-.043	.382	.659	.217	.559	.591	.710*	a	.563	.712*	.416	.755*	1	a
27 Langeweile (ja/nein) ^s	-.104	.103	.179	-.085	.068	.172	.217	.264*	.303*	.125	.176	-.179	.240	.035	-.026	.230	.170	-.073	.029	.082	a	.042	-.009	.167	.368**	a	1

Schattierung= abhängige Variablen; Fettschrift = Daten aus der Tagebuchehebung;

a = Kann nicht berechnet werden, da mindestens eine der Variablen konstant ist; FehlB = Fehlbeanspruchung, BF = Belastungsfaktoren

^s Rangkorrelation nach Spearman (ansonsten Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson), ** Die Korrelation ist auf dem Signifikanzniveau $p < .01$ signifikant. * Die Korrelation ist auf dem Signifikanzniveau $p < .05$ signifikant.

C2.2 Korrelation der Fragebogen- mit den Tagebuchvariablen (N= 63)

	1 ^S	2 ^S	3	4	5 ^S	6	7 ^S	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27 ^S
28 Zeitdruck (Sum.)	.033	-.029	.241*	.111	-.127	.173	-.227	.027	-.070	.071	.162	.083	.126	.200	.346**	.250*	.021	.337	.184	-.065	-.048	-.040	.234	.144	.024	.358	-.017
29 Arbeitsmenge (Sum.)	-.055	-.137	.168	.165	-.126	.103	-.232	.042	-.036	.020	.140	-.090	.188	.164	.248*	.198	.030	.234	.021	-.168	-.040	-.148	.164	.132	.009	-.058	.047
30 Unterbrechung (Sum.)	.166	.366**	.338**	-.333**	.288*	.162	-.022	.183	.202	.111	.227	.333*	.246	.184	.302*	.359**	.325**	.512**	.459**	.426**	.300*	.276*	.286*	.140	.359**	.838**	.025
31 Qualitative Fehlanforderung (Sum.)	.120	.086	.237	-.184	.127	.065	.026	.071	.201	.045	.087	-.258	.178	.065	.014	.221	.118	.109	.164	.039	.498**	.213	.147	.167	.153	.132	.066
32 Soziale Konflikte (Sum.)	.284*	.297*	.423**	-.040	.200	.070	.023	.078	.163	.073	.117	.149	.168	.325*	.010	.103	.188	.251	.266*	.101	.080	.081	.533**	.002	.173	-.209	-.015
33 Zeitdruck (Var.)	.046	.216	.075	.028	.054	.134	.310*	.188	.214	.103	.142	-.296*	.224	-.188	-.048	.128	.063	-.217	.217	.192	.176	.177	.142	.106	.194	-.039	.185
34 Arbeitsmenge (Var.)	.251	.280*	.164	-.214	.155	.063	.162	.039	-.067	.014	.005	.109	.049	-.023	.276*	.252*	.250*	-.033	.364**	.337**	.200	.267*	.154	.179	.310*	.187	-.014
35 Unterbrechung (Var.)	-.062	.139	.187	-.136	.042	-.068	.244	.104	.290*	.280*	.031	.006	.225	.004	.081	.144	.072	-.037	.240	.236	.310*	.339**	.242	.124	.247	.679	-.034
36 Qualitative Fehlanforderung (Var.)	.211	.289*	.293*	-.122	.185	.110	.074	.139	.211	.126	.178	-.164	.244	-.035	.171	.352**	.296*	.320	.192	.096	.480**	.291*	.229	.287*	.376**	.743*	.183
37 Erschöpfung (Sum.)	.358**	.290*	.323**	-.445**	.296*	-.013	.247	.192	.245	.342**	.076	.321*	.246	.130	.119	.246	.360**	.538**	.404**	.436**	.419**	.455**	.274*	.058	.407**	.788*	-.039
38 Konzentrationsprobleme (Sum.)	-.022	.148	.334**	-.251*	.121	.267*	.196	.241	.288*	.264*	.405**	.199	.347**	.307*	.169	.421**	.416**	.616**	.362**	.326**	.502**	.245	.338**	.134	.452**	.783*	.104
39 Langeweile Summe	.075	.215	.323**	-.416**	.297*	-.060	.113	.138	.284*	.172	-.014	-.122	.000	.064	-.028	.153	.365**	.360	.421**	.193	.182	.344**	.271*	-.108	.436**	.508	.202
40 Nervosität (Sum.)	.075	.275*	.369**	-.333**	.112	.085	.175	.176	.403**	.355**	.320*	.146	.287*	.295*	.145	.332**	.392**	.580**	.476**	.274*	.516**	.243	.527**	-.012	.459**	.903**	.117
41 Erschöpfung (Var.)	-.057	.198	.283*	-.216	.136	-.056	.183	.133	-.034	.070	-.058	.005	.222	.041	.218	.194	.136	.144	.206	.260*	.285*	.131	.221	.093	.154	.211	.134
42 Konzentrationsprobleme (Var.)	.029	.388**	.263*	-.152	.222	.292*	.220	.354**	.175	.273*	.429**	.266	.552**	.233	.212	.402**	.362**	.328	.331**	.396**	.409**	.204	.368**	.128	.441**	.186	.223
43 Langeweile (Var.)	.150	.401**	.442**	-.361**	.170	.012	.086	.158	.147	.189	-.013	.006	.128	.101	.087	.249*	.340**	.142	.344**	.296*	.116	.244	.274*	.091	.436**	.351	.222
44 Nervosität (Var.)	.006	.339**	.217	-.338**	.124	.081	.167	.187	.304*	.355**	.256*	.170	.324*	.206	.271*	.302*	.351**	.295	.513**	.310*	.493**	.296*	.551**	-.010	.461**	.901**	.159

^S Rangkorrelation nach Spearman (ansonsten Produkt-Moment-Korrelation nach Pearson),

** Die Korrelation ist auf dem Signifikanzniveau $p < .01$ signifikant, * Die Korrelation ist auf dem Signifikanzniveau $p < .05$ signifikant.

a = Kann nicht berechnet werden, da mindestens eine der Variablen konstant ist.

FehlB = Fehlbeanspruchung, BF = Belastungsfaktoren

Fettschrift = Daten aus der Tagebuchehebung

Schattierung= abhängige Variablen

C2.3 Korrelation der Tagebuchvariablen (N= 63)

	5	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
5 Sicherheitsrelev. Ereignis (ja/ nein)	1	-.127	-.126	.288*	.127	.200	.054	.155	.042	.185	.296*	.121	.297*	.112	.136	.222	.170	.124
28 Zeitdruck (Sum.)	-.127	1	.854**	.169	-.038	.180	-.242	-.145	-.073	-.054	-.104	.056	-.133	.229	-.056	.045	-.098	.152
29 Arbeitsmenge (Sum.)	-.126	.854**	1	.016	-.082	.161	-.067	-.232	-.043	-.108	-.226	.017	-.215	.165	-.025	.084	-.158	.118
30 Unterbrechung (Sum.)	.288*	.169	.016	1	.268*	.153	.064	.353**	.351**	.258*	.558**	.509**	.461**	.494**	.270*	.317*	.268*	.366**
31 Qualitat. Fehlanforderung (Sum.)	.127	-.038	-.082	.268*	1	.031	.062	.059	.101	.642**	.403**	.484**	.330**	.403**	.075	.171	.152	.163
32 Soziale Konflikte (Sum.)	.200	.180	.161	.153	.031	1	.059	.000	.118	.177	.122	.250*	.197	.377**	.197	.411**	.272*	.276*
33 Zeitdruck (Var.)	.054	-.242	-.067	.064	.062	.059	1	.489**	.445**	.294*	.190	.147	.114	.081	.310*	.413**	.274*	.298*
34 Arbeitsmenge (Var.)	.155	-.145	-.232	.353**	.059	.000	.489**	1	.344**	.192	.386**	.141	.287*	.048	.276*	.237	.401**	.207
35 Unterbrechung (Var.)	.042	-.073	-.043	.351**	.101	.118	.445**	.344**	1	.184	.354**	.313*	.164	.305*	.344**	.320*	.173	.344**
36 Qualitat. Fehlanforderung (Var.)	.185	-.054	-.108	.258*	.642**	.177	.294*	.192	.184	1	.394**	.491**	.321*	.373**	.336**	.360**	.307*	.272*
37 Erschöpfung (Sum.)	.296*	-.104	-.226	.558**	.403**	.122	.190	.386**	.354**	.394**	1	.608**	.540**	.490**	.327**	.494**	.431**	.396**
38 Konzentrationsprobleme (Sum.)	.121	.056	.017	.509**	.484**	.250*	.147	.141	.313*	.491**	.608**	1	.426**	.751**	.289*	.649**	.296*	.499**
39 Langeweile (Sum.)	.297*	-.133	-.215	.461**	.330**	.197	.114	.287*	.164	.321*	.540**	.426**	1	.485**	.149	.183	.620**	.317*
40 Nervosität (Sum.)	.112	.229	.165	.494**	.403**	.377**	.081	.048	.305*	.373**	.490**	.751**	.485**	1	.119	.458**	.275*	.670**
41 Erschöpfung (Var.)	.136	-.056	-.025	.270*	.075	.197	.310*	.276*	.344**	.336**	.327**	.289*	.149	.119	1	.483**	.389**	.391**
42 Konzentrationsprobleme (Var.)	.222	.045	.084	.317*	.171	.411**	.413**	.237	.320*	.360**	.494**	.649**	.183	.458**	.483**	1	.423**	.608**
43 Langeweile (Var.)	.170	-.098	-.158	.268*	.152	.272*	.274*	.401**	.173	.307*	.431**	.296*	.620**	.275*	.389**	.423**	1	.422**
44 Nervosität (Var.)	.124	.152	.118	.366**	.163	.276*	.298*	.207	.344**	.272*	.396**	.499**	.317*	.670**	.391**	.608**	.422**	1

** Die Korrelation ist auf dem Signifikanzniveau $p < .01$ signifikant. * Die Korrelation ist auf dem Signifikanzniveau $p < .05$ signifikant.

Fettschrift = Daten aus der Tagebuchehebung

Schattierung= abhängige Variablen

FehlB = Fehlbeanspruchung, BF = Belastungsfaktoren

Sum. = Summe der täglichen Angaben

Var. = individuelle Variabilität des jeweiligen Merkmals

C3 Zusammenhangshypothesen: Detaillierte Darstellung der Tests aus den Kapiteln 5.1, 5.2.6 und 5.3, aufgeteilt nach abhängigen Variablen

C3.1 Sicheres Verhalten (Indexvariable)

Habituelle Prädiktoren

Variable	Reg.	Ins Modell aufgenommen	Modell (ANOVA)			Parameter	
			R ²	F	p	T	p
Anzahl organisatorischer BF	1	ja	.040	8.803	.003**	-2.967	.003**
Anzahl aufgabenbezogener BF	1	nein				-1.623	.106
FehlB durch organisatorische BF	2	nein				-.776	.438
Quantitative Überforderung	2	ja	.045	9.237	.003**	-3.039	.003**
Belastendes Sozialklima	3	nein				-.696	.487
Belastendes Vorgesetztenverhalten	3	ja	.057	12.777	.000**	-3.574	.000**
Übermüdung ohne Langeweile	4	ja	.054	10.277	.002**	-3.206	.002**
Erschöpfung	5	ja	.059	12.711	.000**	-3.565	.000**
Nervosität	5	nein				-1.715	.088
Unzufriedenheit mit der Aufgabe	6	ja	.080	18.151	.000**	-4.260	.000**

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.
BF= Belastungsfaktoren, FehlB= Fehlbelastung

Variable		Mittelwert/ SD	T	df	p
Langeweile (0/ 1)	Langeweile= 0 (N= 184)	2.90/ 1.6	2.043	209	.042*
	Langeweile= 1 (N= 27)	2.26/ 1.2			

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

Tägliche/ einmalige Prädiktoren

Variable	Reg.	Ins Modell aufgenommen	Modell (ANOVA)			Parameter	
			R ²	F	p	T	p
Unterbrechungen (Sum.)	7	ja	.111	7.619	.008**	-2.760	.008**
Erschöpfung (Sum.)	8	ja	.198	15.092	.000**	-3.885	.000**
Konzentrationsprobleme (Sum.)	8	nein				.215	.830
Langeweile (Sum.)	8	nein				-1.852	.069
Nervosität (Sum.)	8	nein				-1.146	.256
Langeweile (Var.)	9	ja	.130	9.114	.004**	-3.019	.004**
Nervosität (Var.)	9	nein				-1.742	.087

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.
Sum.= Summenvariable, Var.= individuelle Variabilität

C3.2 Häufigkeit der Beinahe-Unfälle in der typischen Arbeitswoche

Habituelle Prädiktoren

Variable	Reg.	Ins Modell aufgenommen	Modell (ANOVA)			Parameter	
			R ²	F	p	T	p
Anzahl materieller/ körperlicher BF	1	ja	.028	5.873	.016*	2.424	.016*
Anzahl organisatorischer BF	1	nein				1.101	.076
FehlB durch materielle/ körperliche BF	2	nein				1.806	.072
FehlB durch organisatorische BF	2	nein				1.400	.163
Quantitative Überforderung	2	ja	.048	9.764	.002**	3.125	.002**
Qualitative Unterforderung	3	ja	.081	18.064	.000**	4.250	.000**
Belastendes Sozialklima	4	nein				1.045	.297
Belastendes Vorgesetztenverhalten	4	ja	.052	11.345	.001**	3.368	.001**
Übermüdung ohne Langeweile	5	ja	.054	10.173	.002**	3.190	.002**
Nervosität	6	ja	.086	19.253	.000**	4.388	.000**
Unzufriedenheit mit der Aufgabe	7	ja	.111	25.837	.000**	5.083	.000**

* Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

BF= Belastungsfaktoren, FehlB= Fehlbeanspruchung

Tägliche/ einmalige Prädiktoren

Variable	Reg.	Ins Modell aufgenommen	Modell (ANOVA)			Parameter	
			R ²	F	p	T	p
Zeitdruck (Sum.)	8	nein				1.556	.125
Unterbrechungen (Sum.)	8	ja	.256	10.129	.000**	2.465	.017*
Soziale Konflikte (Sum.)	8	ja				3.345	.001**
Qualitative Fehlanforderung (Var.)	9	ja	.086	5.646	.021*	2.376	.021*
Erschöpfung (Sum.)	10	nein				1.372	.175
Konzentrationsprobleme (Sum.)	10	nein				.714	.478
Langeweile (Sum.)	10	nein				1.379	.173
Nervosität (Sum.)	10	ja	.136	9.455	.003**	3.075	.003**
Erschöpfung (Var.)	11	nein				1.039	.303
Konzentrationsprobleme (Var.)	11	nein				.724	.472
Langeweile (Var.)	11	ja	.195	14.577	.000**	3.818	.000**

* Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Sum.= Summenvariable, Var.= individuelle Variabilität

C3.3 Beinahe-Unfall in den letzten vier Wochen (ja/ nein)

Habituelle Prädiktoren

Variable	Reg.	Modell			Parameter		
		Nagelkerkes R ²	Chi-Quadrat	p	Wald	p	Exp(B)
Anzahl materieller/ körperlicher BF	1	.076	12.174	.007**	6.164	.013*	1.151
Anzahl organisatorischer BF	1				.067	.795	1.037
Anzahl aufgabenbezogener BF	1				.352	.553	1.149
FehlB durch materielle/ körperliche BF	2	.098	14.956	.002**	2.576	.108	1.798
FehlB durch organisatorische BF	2				1.136	.287	.722
Quantitative Überforderung	2				8.259	.004**	2.216
Qualitative Unterforderung	3	.101	16.288	.000**	14.240	.000**	1.969
Belastendes Vorgesetztenverhalten	4	.045	7.185	.007**	6.857	.009**	1.574
Übermüdung ohne Langeweile	5	.087	12.182	.000**	10.767	.001**	2.057
Sorge um Erfüllbarkeit der Aufgabe	6	.030	4.565	.031*	4.495	.034*	1.476
Unzufriedenheit mit der Aufgabe	7	.124	20.245	.000**	17.381	.000**	3.168

* Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

BF= Belastungsfaktoren, FehlB= Fehlbeanspruchung

Tägliche/ einmalige Prädiktoren

Variable	Reg.	Modell			Parameter		
		Nagelkerkes R ²	Chi-Quadrat	p	Wald	p	Exp(B)
Unterbrechungen (Sum.)	8	.241	12.021	.002**	7.492	.006**	1.112
Soziale Konflikte (Sum.)	8				.961	.327	1.234
Arbeitsmenge (Var.)	9	.165	7.972	.019*	2.745	.098	1.854
Qualitative Fehlanforderung (Var.)	9				3.400	.065	1.899
Erschöpfung (Sum.)	10	.159	7.663	.022*	3.454	.063	1.079
Nervosität (Sum.)	10				.804	.370	1.032
Konzentrationsprobleme (Var.)	11	.277	14.050	.003**	2.269	.132	1.665
Langeweile (Var.)	11				3.470	.062	1.713
Nervosität (Var.)	11				.346	.556	1.240

* Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Sum.= Summenvariable, Var.= individuelle Variabilität

C3.4 Meldepflichtiger Arbeitsunfall und/ oder Verletzung in den letzten sechs Monaten (ja/ nein)

Tägliche/ einmalige Prädiktoren

Variable	Reg.	Modell			Parameter		
		Nagelkerkes R ²	Chi-Quadrat	p	Wald	p	Exp(B)
Soziale Konflikte (Sum.)	1	.116	4.477	.034*	4.383	.036*	1.823
Erschöpfung (Sum.)	2	.189	7.498	.006**	5.859	.015*	1.127

* Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Sum.= Summenvariable, Var.= individuelle Variabilität

C3.5 Sicherheitsrelevantes Ereignis (meldepflichtiger Arbeitsunfall/ Verletzung/ Beinahe-Unfall) während der Tagebuchführung (ja/ nein)

Habituelle Prädiktoren

Variable	Reg.	Modell			Parameter		
		Nagelkerkes R ²	Chi-Quadrat	p	Wald	p	Exp(B)
Qualitative Unterforderung	1	.157	7.793	.005**	6.677	.010*	2.650
Belastendes Vorgesetztenverhalten	2	.101	4.923	.027*	4.421	.036*	1.990
Nervosität	3	.069	3.312	.069	3.038	.081	2.182

* Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Tägliche/ einmalige Prädiktoren

Variable	Reg.	Modell			Parameter		
		Nagelkerkes R ²	Chi-Quadrat	p	Wald	p	Exp(B)
Unterbrechungen (Sum.)	4	.141	6.949	.008**	5.865	.015*	1.083
Erschöpfung (Sum.)	5	.123	6.050	.049*	1.389	.239	1.045
Langeweile (Sum.)	5				1.461	.227	1.036

* Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

** Zusammenhang ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Sum.= Summenvariable

C4 Unterschiedshypothesen: Detaillierte Darstellung der Tests aus den Kapiteln 5.2.2, 5.2.3 und 5.2.5

C4.1 Unterschiede in wahrgenommener psychischer Fehlbeanspruchung und in deren negativen Folgen in einzelnen Altersgruppen (Ergebnisse der Kruskal-Wallis-Tests sowie der Mann-Whitney-Tests)

Statistik Kruskal-Wallis-Tests: Test auf Unterschiede zwischen einzelnen Altersgruppen

	Zeitdruck	Arbeitsmenge	Unterbrechungen	Qualit. Fehlanforderung	Erschöpfung	Konzentrationsprobleme	Langeweile	Nervosität
Chi-Quadrat	48.07	75.22	38.29	28.30	75.22	26.32	158.39	36.45
df	3	3	3	3	3	3	3	3
Asympt. Signifikanz	.000 [#]	.000 [#]	.000 [#]	.000 [#]	.000 [#]	.000 [#]	.000 [#]	.000 [#]

[#]Zur Lokalisation der Unterschiede werden im Anschluss Einzelvergleiche zwischen jeweils zwei Altersgruppen in Merkmalen durchgeführt, in denen mittels der Kruskal-Wallis-Tests signifikante Unterschiede festgestellt wurden (das Signifikanzniveau=.01 wurde unterschritten).

Statistik Mann-Whitney-Tests
(Asymptotische Signifikanz der Einzelvergleiche in den relevanten Merkmalen)

	Altersgruppe	N	Mittlerer Rang	Altersgruppe 1	Altersgruppe 2	Altersgruppe 3	Altersgruppe 4
Zeitdruck	1	283	376.55	-			
	2	255	462.93	.000**	-		
	3	237	498.40	.000**	.096	-	
	4	135	531.66	.000**	.004**	.130	-
	Gesamt	910					
Arbeitsmenge	1	284	384.36	-			
	2	255	432.87	.010	-		
	3	240	493.51	.000**	.008**	-	
	4	135	593.87	.000**	.000**	.000**	-
	Gesamt	914					
Unterbrechungen	1	284	481.07	-			
	2	254	444.87	.084	-		
	3	239	502.75	.405	.019	-	
	4	135	344.82	.000**	.000**	.000**	-
	Gesamt	912					
Qualitative Fehlanforderung	1	284	478.39	-			
	2	255	462.58	.546	-		
	3	239	474.34	.814	.712	-	
	4	132	358.47	.000**	.000**	.000**	-
	Gesamt	910					
Erschöpfung	1	284	536.04	-			
	2	255	413.90	.000**	-		
	3	238	477.13	.008**	.002**	-	
	4	133	324.57	.000**	.001**	.000**	-
	Gesamt	910					

	Alters- gruppe	N	Mittlerer Rang		Alters- gruppe 1	Alters- gruppe 2	Alters- gruppe3	Alters- gruppe 4
Konzentrations- probleme	1	284	475.27		-			
	2	255	428.33		.033	-		
	3	240	506.26		.182	.001**	-	
	4	134	384.60		.000**	.071	.000**	-
	Gesamt	913						
Langeweile	1	283	590.33		-			
	2	254	353.82		.000**	-		
	3	240	474.59		.000**	.000**	-	
	4	135	336.98		.000**	.479	.000**	-
	Gesamt	912						
Nervosität	1	284	467.83		-			
	2	255	400.91		.002**	-		
	3	240	524.30		.005**	.000**	-	
	4	134	420.25		.056	.556	.000**	-
	Gesamt	913						

Alter: 1= bis 30 Jahre, 2= 31 - 40 Jahre, 3= 41 - 50 Jahre, 4= über 50 Jahre

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Vergleich der Altersgruppen hinsichtlich der Häufigkeit von berichteten sozialen Konflikten am Arbeitsplatz (mit Kollegen oder Vorgesetzten)

		Alter: unter 30 Jahre	Alter: 31 - 40 Jahre	Alter: 41 - 50 Jahre	Alter: über 50 Jahre	Gesamt
Soziale Konflikte am Arbeitsplatz	nein	268	250	225	130	873
	ja	15	5	13	3	36
	Gesamt	283	255	239	133	910

Statistik Chi-Quadrat-Test (N= 910)

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz
Chi-Quadrat nach Pearson	9.256	6	.160

C4.2 Unterschiede in wahrgenommener psychischer Fehlbeanspruchung und in deren negativen Folgen in einzelnen Altersgruppen, unter Berücksichtigung der Arbeitsschicht (Ergebnisse der Mann-Whitney-Tests)

Altersgruppe 1: unter 30 Jahre

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 1 (Schichtbeginn bis 12:00 Uhr)

	Zeitdruck	Arbeitsmenge	Unterbrechungen	Qualit. Fehlanforderung	Erschöpfung	Konzentrationsprobleme	Langeweile	Nervosität
Mann-Whitney-U	583.5	816.5	1016.0	1348.0	1207.0	916.5	1145.5	856.5
Z	-4.79	-3.45	-2.27	-.27	-1.12	-2.91	-1.46	-3.37
Asympt. Signifikanz	.000**	.001**	.023	.785	.264	.004**	.145	.001**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 2 (Schichtbeginn zw. 12:00 bis 18:00 Uhr)

	Zeitdruck	Arbeitsmenge	Unterbrechungen	Qualit. Fehlanforderung	Erschöpfung	Konzentrationsprobleme	Langeweile	Nervosität
Mann-Whitney-U	681.0	848.0	1053.0	1045.0	1148.5	940.0	738.5	832.5
Z	-3.75	-2.72	-1.36	-1.53	-.74	-2.15	-3.38	-3.01
Asympt. Signifikanz	.000**	.007**	.175	.127	.459	.032	.001**	.003**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 3 (Schichtbeginn nach 18:00 Uhr)

	Zeitdruck	Arbeitsmenge	Unterbrechungen	Qualit. Fehlanforderung	Erschöpfung	Konzentrationsprobleme	Langeweile	Nervosität
Mann-Whitney-U	415.5	434.0	493.0	562.0	478.5	319.5	482.0	314.0
Z	-2.91	-2.69	-2.10	-1.38	-2.24	-4.00	-2.16	-4.24
Asympt. Signifikanz	.004**	.007**	.036	.168	.025	.000**	.030	.000**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Vergleich der Arbeitsschichten hinsichtlich der Häufigkeit von berichteten sozialen Konflikten am Arbeitsplatz (mit Kollegen oder Vorgesetzten)

		Arbeitsschicht 0	Arbeitsschicht 1	Arbeitsschicht 2	Arbeitsschicht 3	Gesamt
Soziale Konflikte am Arbeitsplatz	nein	23	101	92	52	268
	ja	3	7	5	0	15
	Gesamt	26	108	97	52	283

Statistik Chi-Quadrat-Test (N= 283)

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz
Chi-Quadrat nach Pearson	5.230	3	.156

Altersgruppe 2: 31 bis 40 Jahre**Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 1 (Schichtbeginn bis 12:00 Uhr)**

	Zeitdruck	Arbeitsmenge	Unterbrechungen	Qualit. Fehlanforderung	Erschöpfung	Konzentrationsprobleme	Langeweile	Nervosität
Mann-Whitney-U	1082.5	1013.0	846.0	1103.0	954.0	1128.0	836.5	787.5
Z	-.43	-.98	-2.19	-.30	-1.41	-.09	-2.46	-3.05
Asympt. Signifikanz	.664	.326	.029	.766	.157	.925	.014	.002**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 2 (Schichtbeginn zw. 12:00 bis 18:00 Uhr)

	Zeitdruck	Arbeitsmenge	Unterbrechungen	Qualit. Fehlanforderung	Erschöpfung	Konzentrationsprobleme	Langeweile	Nervosität
Mann-Whitney-U	1135.0	992.0	806.0	1144.0	1139.0	1089.0	953.5	820.5
Z	-.15	-1.25	-2.57	-.09	-.12	-.51	-1.58	-2.89
Asympt. Signifikanz	.879	.211	.010	.931	.903	.611	.115	.004**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 3 (Schichtbeginn nach 18:00 Uhr)

	Zeitdruck	Arbeitsmenge	Unterbrechungen	Qualit. Fehlanforderung	Erschöpfung	Konzentrationsprobleme	Langeweile	Nervosität
Mann-Whitney-U	868.0	876.0	657.5	1028.0	779.0	948.0	958.5	606.0
Z	-1.36	-1.33	-3.01	-.06	-2.06	-.71	-.64	-3.80
Asympt. Signifikanz	.173	.183	.003**	.952	.040	.478	.520	.000**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Vergleich der Arbeitsschichten hinsichtlich der Häufigkeit von berichteten sozialen Konflikten am Arbeitsplatz (mit Kollegen oder Vorgesetzten)

		Arbeits-schicht 0	Arbeits-schicht 1	Arbeits-schicht 2	Arbeits-schicht 3	Gesamt
Soziale Konflikte am Arbeitsplatz	nein	30	75	77	67	249
	ja	0	2	1	2	5
	Gesamt	30	77	78	69	254

Statistik Chi-Quadrat-Test (N= 254)

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz
Chi-Quadrat nach Pearson	1.260	3	.739

Altersgruppe 3: 41 bis 50 Jahre**Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 1 (Schichtbeginn bis 12:00 Uhr)**

	Zeit- druck	Arbeits- menge	Unterbre- chungen	Qualit. Fehlan- forderung	Erschöp- fung	Konzen- trations- probleme	Lange- weile	Nervo- sität
Mann- Whitney-U	2852.0	2995.5	2372.0	1818.5	2599.0	2983.0	2537.0	2189.5
Z	-.56	-.01	-2.35	-4.79	-1.54	-.06	-1.74	-3.14
Asympt. Signifikanz	.575	.995	.019	.000**	.125	.955	.081	.002**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 2 (Schichtbeginn zw. 12:00 bis 18:00 Uhr)

	Zeit- druck	Arbeits- menge	Unterbre- chungen	Qualit. Fehlan- forderung	Erschöp- fung	Konzen- trations- probleme	Lange- weile	Nervo- sität
Mann- Whitney-U	1182.0	965.0	1308.5	825.5	1376.0	1431.5	1143.0	1440.5
Z	-1.71	-3.25	-.84	-4.39	-.44	-.08	-1.93	-.02
Asympt. Signifikanz	.088	.001**	.399	.000**	.662	.939	.053	.987

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 3 (Schichtbeginn nach 18:00 Uhr)

	Zeit- druck	Arbeits- menge	Unterbre- chungen	Qualit. Fehlan- forderung	Erschöp- fung	Konzen- trations- probleme	Lange- weile	Nervo- sität
Mann- Whitney-U	1121.5	1242.0	1120.0	1019.5	1130.5	1269.0	1133.0	1417.0
Z	-2.12	-1.37	-2.04	-2.99	-2.05	-1.19	-2.03	-.18
Asympt. Signifikanz	.034	.169	.041	.003**	.040	.234	.042	.859

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Vergleich der Arbeitsschichten hinsichtlich der Häufigkeit von berichteten sozialen Konflikten am Arbeitsplatz (mit Kollegen oder Vorgesetzten)

		Arbeits- schicht 0	Arbeits- schicht 1	Arbeits- schicht 2	Arbeits- schicht 3	Gesamt
Soziale Konflikte am Arbeitsplatz	nein	73	79	37	36	225
	ja	2	4	3	4	13
	Gesamt	75	83	40	40	238

Statistik Chi-Quadrat-Test (N= 238)

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz
Chi-Quadrat nach Pearson	4.984	3	.546

Altersgruppe 4: über 50 Jahre**Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 1 (Schichtbeginn bis 12:00 Uhr)**

	Zeit- druck	Arbeits- menge	Unterbre- chungen	Qualit. Fehlan- forderung	Erschöp- fung	Konzen- trations- probleme	Lange- weile	Nervo- sität
Mann- Whitney-U	550.0	561.5	573.0	754.0	782.5	387.5	771.0	528.5
Z	-2.72	-2.72	-2.45	-1.00	-.33	-4.70	-.50	-3.39
Asympt. Signifikanz	.007**	.007**	.014	.319	.744	.000**	.620	.001**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 2 (Schichtbeginn zw. 12:00 bis 18:00 Uhr)

	Zeit- druck	Arbeits- menge	Unterbre- chungen	Qualit. Fehlan- forderung	Erschöp- fung	Konzen- trations- probleme	Lange- weile	Nervo- sität
Mann- Whitney-U	481.5	653.0	615.0	568.0	743.5	428.0	724.5	536.5
Z	-2.91	-1.11	-1.43	-2.65	-.05	-3.89	-.28	-2.79
Asympt. Signifikanz	.004**	.266	.152	.008**	.960	.000**	.780	.005**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Gruppe 0 (kein Schichtwechsel) vs. Gruppe 3 (Schichtbeginn nach 18:00 Uhr)

	Zeit- druck	Arbeits- menge	Unterbre- chungen	Qualit. Fehlan- forderung	Erschöp- fung	Konzen- trations- probleme	Lange- weile	Nervo- sität
Mann- Whitney-U	261.0	239.5	315.0	252.0	116.5	53.5	278.0	32.0
Z	-1.67	-2.15	-.67	-2.59	-4.29	-5.84	-1.41	-6.25
Asympt. Signifikanz	.095	.031	.506	.010	.000**	.000**	.158	.000**

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

Vergleich der Arbeitsschichten hinsichtlich der Häufigkeit von berichteten sozialen Konflikten am Arbeitsplatz (mit Kollegen oder Vorgesetzten)

		Arbeits- schicht 0	Arbeits- schicht 1	Arbeits- schicht 2	Arbeits- schicht 3	Gesamt
Soziale Konflikte am Arbeitsplatz	nein	44	38	32	16	130
	ja	1	1	1	0	3
	Gesamt	45	39	33	16	133

Statistik Chi-Quadrat-Test (N= 133)

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz
Chi-Quadrat nach Pearson	.0476	3	.924

C4.3 Unterschiede in der Häufigkeit berichteter Verletzungen und Beinahe-Unfälle in einzelnen Altersgruppen

		Alters- gruppe 1	Alters- gruppe 2	Alters- gruppe3	Alters- gruppe 4	Gesamt
Verletzung (am Tag X ja/ nein)	nein	268	252	231	132	883
	ja	17	3	9	3	32
	Gesamt	285	255	240	135	915

		Alters- gruppe 1	Alters- gruppe 2	Alters- gruppe3	Alters- gruppe 4	Gesamt
Beinahe-Unfall (am Tag X ja/ nein)	nein	252	251	235	134	872
	ja	32	4	5	1	42
	Gesamt	284	255	240	135	914

Statistik Chi-Quadrat-Test

	Verletzung	Beinahe- Unfall
Chi-Quadrat	9.907	42.198
df	3	3
Asympt. Signifikanz	.019	.000**

Statistik Chi-Quadrat Beinahe-Unfall

(Asymptotische Signifikanz der Einzelvergleiche)

	Alter. 1	Alter. 2	Alter. 3	Alter. 4
Altersgruppe 1	-			
Altersgruppe 2	.000**	-		
Altersgruppe 3	.000**	.668	-	
Altersgruppe 4	.000**	.489	.320	-

Alter.= Altersgruppe

** Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .01 signifikant.

C4.4 Unterschiede in der Häufigkeit berichteter Verletzungen und Beinahe-Unfälle in einzelnen Arbeitsschichten

		Arbeits- schicht 0	Arbeits- schicht 1	Arbeits- schicht 2	Arbeits- schicht 3	Gesamt
Verletzung (am Tag X ja/ nein)	nein	171	311	252	175	909
	ja	5	15	5	7	32
	Gesamt	176	326	257	182	941

		Arbeits- schicht 0	Arbeits- schicht 1	Arbeits- schicht 2	Arbeits- schicht 3	Gesamt
Beinahe-Unfälle (am Tag X ja/ nein)	nein	170	305	248	175	898
	ja	6	21	9	6	42
	Gesamt	176	326	257	181	940

Statistik Chi-Quadrat-Test

	Verletzung	Beinahe-Unfall
Chi-Quadrat	3.365	4.563
df	3	3
Asympt. Signifikanz	.339	.207

C4.5 Unterschiede in wahrgenommener psychischer Fehlbeanspruchung und in deren negativen Folgen in beteiligten Unternehmen (Mittelwerte/ SD aus den aggregierten Summenvariablen; Ergebnisse der einfaktoriellen ANOVA)

Unternehmen	Zeitdruck (Sum.)	Arbeitsmenge (Sum.)	Unterbrechungen (Sum.)	Qualit. Fehlanforderung (Sum.)	Soziale Konflikte am Arbeitsplatz (Sum.)
1	45.70/ 8.4	53.50/ 7.3	37.05/ 8.6	22.60/ 5.4	.50/ 1.1
2	54.00/ 9.4	58.25/ 8.6	33.75/ 8.2	20.75/ 6.0	1.06/ 2.3
3	54.86/ 12.4	57.86/ 10.2	42.57/ 10.2	22.86/ 5.6	.50/ 0.9
4	48.77/ 6.4	54.62/ 5.5	36.38/ 9.6	24.54/ 8.3	.69/ 1.1

Unternehmen	Erschöpfung (Sum.)	Konzentrationsprobleme (Sum.)	Langeweile (Sum.)	Nervosität (Sum.)
1	34.55/ 8.2	28.20/ 7.7	32.55/ 12.9	23.45/ 8.0
2	32.38/ 9.3	29.25/ 9.2	25.38/ 9.2	25.81/ 8.8
3	38.86/ 9.5	33.64/ 9.5	31.57/ 10.4	31.43/ 10.5
4	31.31/ 7.2	26.62/ 7.2	27.92/ 8.0	23.85/ 7.0

Sum.= Summenvariable

Statistik einfaktorielle ANOVA

		Quadratsumme	df	F	Signifikanz
Zeitdruck (Sum.)	Zwischen den Gruppen	961.492	3	3.646	.018*
	Innerhalb der Gruppen	5186.222	59		
	Gesamt	6147.714	62		
Arbeitsmenge (Sum.)	Zwischen den Gruppen	278.637	3	1.434	.242
	Innerhalb der Gruppen	3820.791	59		
	Gesamt	4099.429	62		
Unterbrechungen (Sum.)	Zwischen den Gruppen	602.814	3	2.504	.068
	Innerhalb der Gruppen	4734.455	59		
	Gesamt	5337.270	62		
Qualitative Fehlanforderung (Sum.)	Zwischen den Gruppen	104.525	3	.877	.458
	Innerhalb der Gruppen	2342.745	59		
	Gesamt	2447.270	62		
Soziale Konflikte am Arbeitsplatz (Sum.)	Zwischen den Gruppen	3.444	3	.512	.675
	Innerhalb der Gruppen	132.207	59		
	Gesamt	135.651	62		
Erschöpfung (Sum.)	Zwischen den Gruppen	467.674	3	2.051	.117
	Innerhalb der Gruppen	4485.184	59		
	Gesamt	4952.857	62		
Konzentrationsprobleme (Sum.)	Zwischen den Gruppen	381.826	3	1.802	.157
	Innerhalb der Gruppen	4166.491	59		
	Gesamt	4548.317	62		
Langeweile (Sum.)	Zwischen den Gruppen	550.504	3	1.645	.189
	Innerhalb der Gruppen	6581.052	59		
	Gesamt	7131.556	62		
Nervosität (Sum.)	Zwischen den Gruppen	602.920	3	2.708	.053
	Innerhalb der Gruppen	4378.508	59		
	Gesamt	4981.429	62		

Sum.= Summenvariable

* Unterschied ist auf dem Signifikanzniveau= .05 signifikant.

C5 Bewertung der Tagebuchmethode in ihrem Praxiseinsatz: Deskriptive Statistik (Häufigkeit und %)⁴

		trifft gar nicht zu	trifft nicht zu	teils-teils	trifft zu	trifft voll zu
1.	Alles in allem fand ich die Tagebuchführung gut.	1 (1.7)	3 (5.0)	24 (40.0)	24 (40.0)	8 (13.3)
2.	Die Tagebuchführung über Beinahe-Unfall-Situationen ist eine sinnvolle Maßnahme, um Arbeitsunfälle zu verhindern.	1 (1.7)	6 (10.0)	20 (33.3)	21 (35.0)	12 (20.0)
3.	Der Zeitaufwand, der mit der Tagebuchführung verbunden war, war angemessen.	0	3 (5.0)	17 (28.3)	27 (45.0)	13 (21.7)
4.	Es wäre in Ordnung, einmal im Jahr ein sicherheitsbezogenes Tagebuch (insb. Aufzeichnung von Beinahe-Unfall-Situationen) zu führen.	4 (6.7)	16 (26.7)	22 (36.7)	11 (18.3)	7 (11.7)
5.	Ich weiß jetzt mehr darüber, wo bei meiner Arbeit die Gefahren bestehen.	3 (5.0)	12 (20.0)	23 (38.3)	16 (26.7)	6 (10.0)
6.	Ich kann die gefährlichen Situationen jetzt besser voraussehen.	4 (6.7)	13 (21.7)	23 (38.3)	16 (26.7)	4 (6.7)
7.	Ich verstehe jetzt besser, warum ich mich an die Sicherheitsvorschriften halten soll.	1 (1.7)	9 (15.0)	14 (23.3)	28 (46.7)	8 (13.3)
8.	Ich habe mir vorgenommen, bei meiner Arbeit vorsichtiger zu sein.	2 (3.3)	3 (5.0)	15 (25.0)	27 (45.0)	13 (21.7)

⁴ Eventuelle Diskrepanzen zwischen der Stichprobengröße und der Summe einzelner Kategorien sind auf fehlende Angaben zurückzuführen.